



UNSER DORF

Wahlmöglichkeiten

Am 29. September bestimmen wir, wer die nächsten fünf Jahre wirklich unsere Anliegen im Parlament vertritt.

Die ÖVP mit Dr. Spindelegger will die extrem hohe Gebühren- und Steuerbelastung in Österreich für die BürgerInnen senken. Und zwar durch Einsparungen in der Verwaltung, und nicht durch einen aufgeblähten Verwaltungsapparat (wo viele lediglich durch die Partei einen Posten bekommen).

Auch das Thema Arbeit seitens der SPÖ klingt für viele wahrscheinlich wie Hohn. Arbeit, wo Flexibilität ohne Abgeltung die Realität ist? Wo junge Frauen und Männer oft spät abends beim nach Hause kommen ihre Kinder nur mehr schlafend vorfinden! Die Gewerkschaften und die SPÖ haben das bisher anscheinend für in Ordnung befunden! Oder hat diesbezüglich irgendjemand was dagegen gesagt oder gar getan?

Leistbares Wohnen! Wie denn, wenn die SPÖ dauernd von neuen Steuern spricht. Die sogenannte "Reichensteuer" wurde seinerzeit von einem SPÖ-Finanzminister abgeschafft. Der Verwaltungsaufwand ist größer als die Einnahmen – und die Eigenheimbesitzer (die meisten von uns) müssten wieder zahlen. Also wird die SPÖ im Laufe der Periode neue Steuern erfinden, die wieder die ArbeitnehmerInnen und Kleingewerbetreibenden treffen werden.

Diese und viele andere Dinge will die ÖVP nicht! Arbeit und Leistung soll sich lohnen. Den Bürgerinnen und Bürgern soll mehr im Geldbörstel bleiben.

Deshalb denken Sie bitte am 29. September, wem Sie Ihre wertvolle Stimme geben. Wählen Sie ÖVP - für eine bessere Zukunft für Sie, Ihre Kinder und Enkelkinder.



Liste 2 – ÖVP

Ing. Ewald Schaberl

Am 29. September wählt Österreich

Die Zukunft von Österreich beginnt heute.

Die ÖVP mit Michael Spindelegger ist die einzige Partei, die in Österreich etwas bewegen will und kann. Die Anderen wissen nur, wogegen sie sind. Sie wollen keine selbstständigen und erfolgreichen BürgerInnen. Der Staat soll alles machen. Viel zu viele Zuschüsse, sogenannte soziale Zuwendungen ohne Arbeitsleistung. Mit einem dementsprechend großen Verwaltungsapparat, für den wir dann alle Arbeiten gehen.

Die ÖVP ist die Partei für alle, die der nächsten Generation ein besseres Österreich ohne Schuldenberg übergeben wollen.

Dr. Michael Spindelegger

- Er ist ein Kanzler für alle, die arbeiten und am Ende des Monats etwas davon haben wollen.

- Er kämpft dafür, dass der Staat nicht immer mehr nimmt, sondern den Menschen mehr im Geldbörstel bleibt.

- Er stärkt unsere Wirtschaft, denn eine wachsende Wirtschaft schafft Arbeit für alle.

- Er steht für Verantwortung, Ehrlichkeit, Anstand und Leistung.

- Er ist ein politischer Profi mit starken Partnern in den Ländern, Gemeinden und der EU.

Der bisherige ÖVP-Nationalrat Franz Glaser aus Burgauberg kandidiert nicht mehr. Vom Bezirk Güssing kandidiert seitens der ÖVP **Walter Temmel aus Bildein** an 2. Stelle im Regionalwahlkreis Burgenland Süd - direkt hinter Minister Niki Berlakovich.



Minister Niki Berlakovich und BR Walter Temmel

Walter Temmel hat durch seine Arbeit in vielen Bereichen gezeigt, wie wichtig ihm das Südburgenland ist. Nicht durch Postenvergabe, wie es die SPÖ macht, sondern durch Projekte, die dem ländlichen Raum zugute kommen. Und Minister Berlakovich tut dies im selben Maße. Er verhandelte sehr gut in der EU für uns. Die Dorferneuerung z. B. wird zum größten Teil von seinem Ministerium finanziert, nicht von der Frau Dunst!

Unterstützen Sie die ÖVP und die Kandidaten der Region.

Wahllokal: Gemeindeamt Kleinmürbisch, 7:30 - 11:00 Uhr



Kindermaskenball - Spende

Der traditionelle Kindermaskenball wurde am 3. Februar zum 45. Mal abgehalten. Seitens des Veranstalters freute sich Ortsparteiobmann und Vizebürgermeister Ing. Ewald Schaberl über viele Besucher, vor allem über viele Kinder.

Beim Spielefest in der Volksschule Großmürbisch am 8. Juni wurde von Ing. Ewald Schaberl und Eva Zax vom Erlös eine Spende von 200 Euro an die Volksschule mit Direktorin Brigitte Jandrisevits sowie dem Elternverein mit Obfrau Maria Sommer übergeben.

Ein herzliches Dankeschön an die Besucher des Kindermaskenballs - und natürlich auch an die Helfer, die dies alles ermöglicht haben.



Ein Teil der Kinderschar beim Maskenball am 3. Februar im Gh. Marth



Spendenübergabe in der Volksschule Großmürbisch

Termine in Kleinmürbisch

Fr. 20. Sept.: Angelobung von Rekruten am Festplatz

Es wäre schön, wenn die Bevölkerung der Einladung dazu Folge leistet!

Sa. 9. Nov.: Hendschnapsen der ÖVP im Gh. Marth

Wir würden uns freuen, Sie beim traditionellen Schnapsen im Gh. Marth begrüßen zu können!

Allerlei aus der Gemeinde

■ Behindertengerechter Zugang zum Gemeindeamt

Neben dem Stiegenaufgang zur Gemeinde wurde ein behindertengerechter Zugang errichtet.

■ Sorgloser Umgang mit dem Geld der Bürger

Im vorigen Wahljahr hat der Bürgermeister das Geld mit vollen Händen ausgegeben - schließlich kämpfte er um seine Wiederwahl. Es musste sogar ein Kredit von ca. 200.000 Euro aufgenommen werden, um die Ausgaben decken zu können. Nunmehr spüren wir die Folgen dieses Finanzdesasters: Praktisch nichts geht weiter in der Gemeinde, weil kein Geld da ist (es muss ja jetzt der Kredit zurückgezahlt werden). Dieser Zustand wird auch die nächsten Jahre andauern (wahrscheinlich bis vor die nächste Gemeinderatswahl - dann wird Geld wieder tüchtig ausgegeben werden).

Schon seit Jahren sind hohe Repräsentationskosten in der Gemeinde zu verzeichnen. Da wird z. B. der **Vorstand eines auswärtigen, SPÖ-nahen Vereines vom Bürgermeister auf Kosten der Gemeinde zu einem Essen eingeladen!** Oder es werden ein einheimischer **Möbelrestaurator und seine fremden Gäste** (die mit der Gemeinde eigentlich überhaupt nichts zu tun haben, außer dass sie im Ort nächtigen), **vom Bürgermeister auf unser aller Kosten zum Essen eingeladen.** Es wäre sicher auch schön, würde man Vereine oder Personen aus der eigenen Gemeinde einladen, oder? Wie kommt die Gemeinde dazu, dies zu bezahlen? Wenn der Bürgermeister diese Leute einladen will, kann er das gerne tun, soll es aber bitte mit seinem eigenen Geld zahlen (immerhin verdient er als Bürgermeister monatlich 1.700 Euro brutto). Schade ist auch, dass dieser sorglose Umgang des Bürgermeisters mit unserem Geld von seinen Parteikollegen anscheinend ohne mit der Wimper zu zucken toleriert wird.

Erfolg für Jugendfeuerwehr

Am 6. April fand in Eisenstadt der Pilotbewerb der Feuerwehrjugend Burgenland um das Jugendleistungsabzeichen in Gold statt. Unter den 15 Teilnehmern waren auch 4 Jugendliche aus Kleinmürbisch mit Betreuer Anton Jost. Sie meisterten erfolgreich den Bewerb und erhielten das Leistungsabzeichen in Gold.



Die erfolgreichen Jugendlichen: Philipp Dragosits, Sebastian Dragosits, Mike Hamerl und Daniel Kurz

Nationalratswahl 29. September

Leistung und Arbeit muss sich lohnen! Keine neuen Steuern. **Daher am 29. September ÖVP**

